

# Raritäten und Gustostückerl bei der WIPA08

## Das Paradestück der Österreich-Philatelie: Der 3 Kreuzer-Farbfehldruck

Der legendäre 3 Kreuzer-Farbfehldruck ist nicht nur die seltenste Briefmarke Österreich-Ungarns, er gehört mit Sicherheit auch zu den weltweit größten philatelistischen Raritäten. Lediglich sechs Stück (!) wurden von dieser wertvollen Marke bisher aufgefunden – und zwar drei lose Exemplare, ein Briefstück und zwei Briefe von Kőbánya nach Wien (beide aus der so genannten „Pfeiffer-Korrespondenz“).

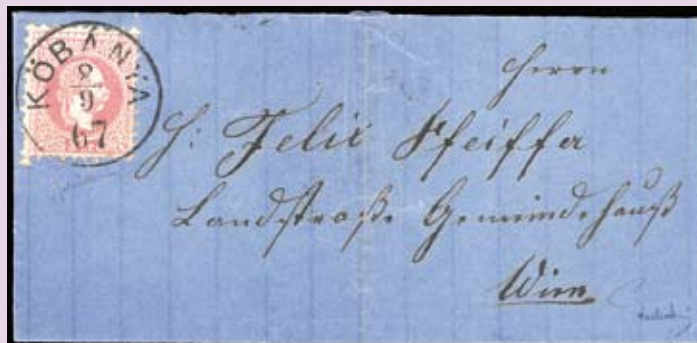
Zur Geschichte: Der rote Farbfehldruck, von dem, wie oben erwähnt, nur einige wenige Stücke zunächst unbemerkt in Umlauf gelangten, entstand, weil in einer der ersten Platten des 5 Kreuzer-Wertes irrtümlich (und nur für kurze Zeit!) ein Stöckel mit der Wertangabe „3 kr“ eingefügt worden war. Das einzige „Verbreitungsgebiet“ dieser Marke war übrigens Südungarn. Ungebrauchte Exemplare bzw. mit einer „normalen“ Marke zusammenhängende Fehldrucke wurden bisher nicht entdeckt! Ganz interessant: Der zweite derartige Brief befindet sich im ungarischen Briefmarkenmuseum – und wird dort ebenfalls gehütet wie ein Schatz.

## Der Ehrenhof

Philatelistische Ausstellungen der ganz besonderen Art erwarten die Besucher der WIPA08 im so genannten „Ehrenhof“ in der 2. Ebene des Austria Center Vienna. Die Sammlung von Prinz Albert II. von Monaco zum Beispiel zeigt ein breites Spektrum: von Markenentwürfen mit Porträts von Prinzen und Fürsten bis zu Briefmarken mit Motiven österreichischer Komponisten wie Johann Strauß oder Wolfgang Amadeus Mozart wird es hier wertvolle und selten zu sehende Exemplare zu bewundern geben. Weitere Highlights – wie beispielsweise von den Mitgliedern des elitären Clubs von Monte Carlo oder Exponate aus der Sammlung des weltweit geschätzten Schweizer Philatelisten Kurt Kimmel – werden alle Sammlerherzen höher schlagen lassen!

## Die Sonderschauen

In mehreren Sonderschauen werden den Gästen der WIPA08 interessante Themen aus der Welt der Philatelie näher gebracht. Nicht versäumen sollte man zum Beispiel die Ausstellungen „75 Jahre WIPA: 1933-2008“ bzw. „Wien – Prag“. Weiters zu empfehlen: Die Offene Klasse und die (speziell für die jüngeren Besucher konzipierten) Sonderschauen „Jugend und Tierschutz“ und „Briefe erzählen Geschichte(n)“.



Farbfehldruck 3 Kr. rot (statt grün), grober Druck Type Ia, entwertet mit Einkreisstempel „KÖBÁNYA 8/9 67“ auf Faltbrief mit Inhalt in deutscher Sprache.



Zeigt Teile seiner fürstlichen Sammlung: Prinz Albert II. von Monaco.



Interessante Sonderschau „75 Jahre WIPA: 1933-2008“.

rie

# WIPA 2008 Raritäten – „Security for ever“



*100 Prozent Sicherheit für die Raritäten, für die ausgestellten Exponate aus der ganzen Welt und für die Besucher ist ein Prinzip der WIPA08.*

Bei den Raritäten geben die Leihgeber und die Versicherungen die Bedingungen vor.

Die Exponate und die Raritäten werden vom Eigentümer, Leihgeber oder Landeskommissar nach Wien gebracht und ab diesem Zeitpunkt beginnt die Verantwortung der WIPA.

Im Vorfeld war für die wertvollen Raritäten einiges vorzubereiten: Auswahl eines lichtgeschützten und, wenn notwendig, klimatisierten Raumes, Miete von einbruchssicheren Vitrinen, Regelung einer Videoüberwachung und Vertragsunterzeichnung mit einem Sicherheitsunternehmen. Verträge mit den Leihgebern bzw. Vermittlern der Raritäten und mit Versicherungen waren abzuschließen.

Vom Organisationskomitee wurde für die Sicherheit die Firma „Group 4 Securicor“ ausgewählt, die sich bereits bei der WIPA 1933 und bei der WIPA 2000 für die Bewachung und Sicherheit bewährt hat.

Nähere Daten zu den Transporten der Raritäten können aus Sicherheitsgründen natürlich derzeit nicht mitgeteilt werden. Der ORF und die Presse werden von der WIPA08 rechtzeitig vor dem Eintreffen informiert werden.

Zur Information über den Ablauf eines Transportes kann die Ankunft und der Wertetransport für die Rarität „Mauritius“ bei der WIPA 2000 geschildert werden:

Der genaue Zeitpunkt des Eintreffens des Bordeauxbriefes mit der roten und blauen Mauritiusmarke am Flughafen Schwechat stand monatelang vorher fest. Herr Assert von der Firma Borek als Vermittler des Briefes brachte das

wertvolle Stück in einem Metallkoffer als „Wertfracht“ mit und wurde direkt vom Flugzeug durch Sicherheitskräfte in einen besonderen Raum des Flughafens gebracht, wo er bereits vom WIPA-Sicherheitskoordinator Dr. Helmut Seebald erwartet wurde.

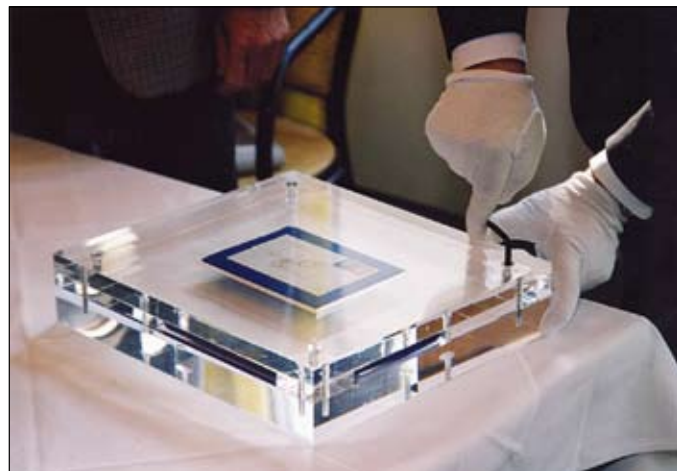
Im Sicherheitsraum wurde der Metallkoffer geöffnet, um das Vorhandensein des Briefes zu überprüfen.

Der Brief selbst war in einem Behälter aus Panzerglas, der nur durch eine spezielle Vorrichtung bzw. ein spezielles Werkzeug geöffnet werden konnte.

Der Brief durfte natürlich nicht ungeschützt in die Hände genommen werden. Herr Assert entnahm die Schatulle



**Herr Assert als Vertreter der Firma Borek und Überbringer der Rarität „Blaue und Rote Mauritius auf dem Brief nach Bordeaux“ beim Öffnen des Sicherheitsbehälters mit Dr. Seebald. Im Hintergrund: Group 4 Securicor.**



**Der Panzerglasbehälter wird durch Herrn Assert geöffnet. Sowohl der WIPA-Sicherheitskoordinator als auch ein Security Officer von Group 4 Securicor sind anwesend.**

Fotos: ORF / Günther Pichlkostner





Der Bordeauxbrief mit den berühmten roten und blauen Mauritiusmarken.

mit dem Brief, und der Weitertransport in den Safe der Sicherheitsfirma wurde vorbereitet.

Der Transport in die G4S-Zentrale erfolgte in einem für Wertetransporte vorgesehenen Auto mit zwei bewaffneten Security Officers. Erst kurz vor Öffnen der Ausstellung WIPA 2000 wurde der Brief unter den gleichen Sicherheitsvorkehrungen in das Austria Center gebracht. Gemäß den Versicherungsbestimmungen musste das wertvolle Stück durch einen bewaffneten Security Officer während der Ausstellung bewacht werden, die Nacht verbrachte der Brief in einem Sicherheitssafe.

Helmut Seebald

## Die FIP und die WIPA

Die „Fédération Internationale de Philatélie“ (FIP) wurde 1926 von einer Handvoll europäischer Verbände gegründet und ist heute eine philatelistische Weltorganisation mit 84 nationalen Mitgliedsverbänden.



Österreich ist Gründungsmitglied der FIP. Als „fördernde Mitglieder“ werden die Postgesellschaften zur Mitgliedschaft seit kurzem eingeladen.

Die FIP hat der WIPA08 die „Recognition“ verliehen; das heißt, die Veranstaltung wird als Weltausstellung anerkannt. Für die WIPA08 bedeutet dies, dass diese Briefmarkenausstellung in Europa nach den Regeln der FIP ausgerichtet werden muss. So wurden Sammler aus der ganzen Welt als Aussteller eingeladen. Die internationalen und nationalen Juroren müssen von der FIP ausgewählt und anerkannt worden sein und wurden von den europäischen Verbänden dem WIPA-Organisationskomitee vorgeschlagen.

Die FIP verfolgt folgende Ziele:

- Förderung des Briefmarkensammelns und der Philatelie,
- Aufrechterhaltung der friedlichen Beziehung und Freundschaft zwischen Menschen aus aller Welt,
- Schaffung und Aufrechterhaltung von engen Beziehungen mit den Postgesellschaften und dem Briefmarkenhandel,
- Förderung von philatelistischen Ausstellungen durch Gewährung des Patronats und der Schirmherrschaft.

Die Veranstaltung von Briefmarkenausstellungen ist nach Ansicht der FIP die beste Möglichkeit der Förderung des Briefmarkensammelns und der Philatelie.

Ludwig Hesshaimer, Präsident des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine in den 30er-Jahren und



Markenkünstler, hat 1929 die abgebildeten Vignetten für die FIP geschaffen, die in verschiedenen Farben gedruckt wurden.

Helmut Seebald



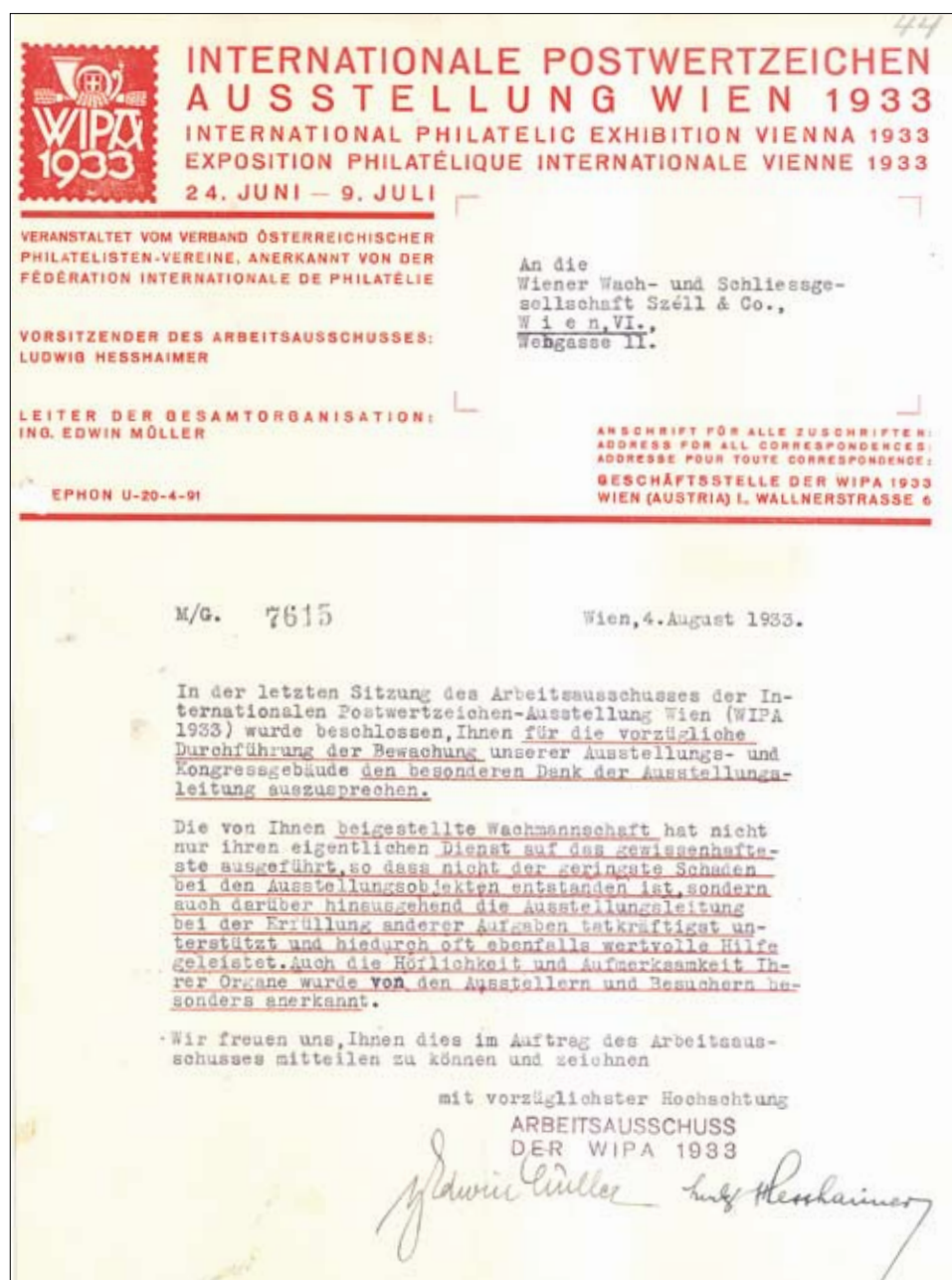
# „High Priority“ für die Sicherheit im Austria Center

Für die Sicherheit der Ausstellung wurde vom WIPA-Komitee das Unternehmen „Group 4 Securicor“ ausgewählt. Die Referenz für diese Entscheidung war die Zusammenarbeit bei der WIPA 2000.

Das Unternehmen hat bereits Tradition, was die Organisation der Bewachung von Briefmarkenausstellungen betrifft.

Die Vorgängerorganisation war die „Wiener Wach- und Schließgesellschaft Scéll & Co“, die bereits bei der legendären WIPA 1933 für die Sicherheit verantwortlich war.

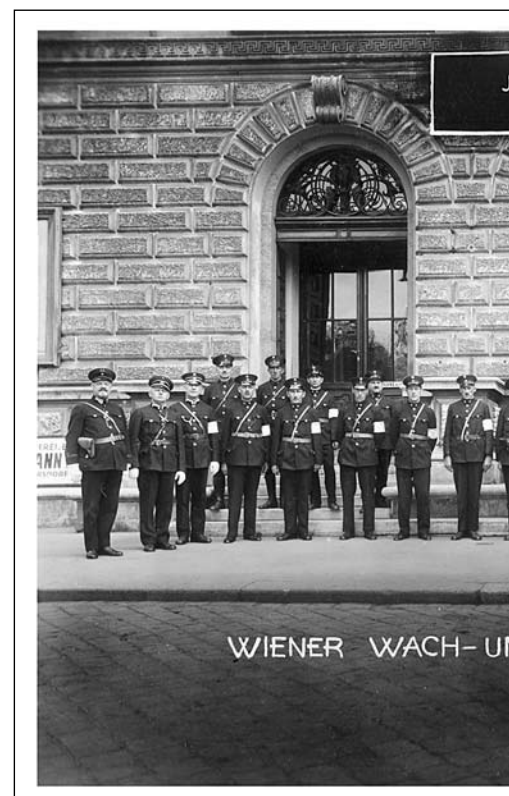
Wie aus einem Schreiben der Internationalen Postwertzeichen Ausstellung Wien 1933 vom 4. August 1933, unterschrieben von Edwin Müller und Ludwig Heissheimer, hervorgeht, wurde der Firma besonderer Dank der Ausstellungsleitung für die vorzügliche Bewachung der Ausstellung und des Kongressgebäudes ausgesprochen.



1933 war man mit der Wach- und Schließgesellschaft sehr zufrieden!

Der Dienst der Wachmannschaft wurde auf das Gewissenhafteste ausgeführt, sodass nicht der geringste Schaden an den Ausstellungsobjekten entstanden ist. Auch bei der Erfüllung anderer Aufgaben wurde die Ausstellungsleitung tatkräftig unterstützt und hiedurch wertvolle Hilfe geleistet.

Die Sicherheit für die Ausstellung hat auch heute erste Priorität. Der Sicherheitskoordinator für die WIPA08, Dr. Helmut Seebald, kann sich auf das Knowhow der



Die seinerzeitige Mannschaft.



Group 4 Securicor stützen, die mit dem Sicherheitspersonal folgende Aufgaben wahrnehmen wird:

- Transportbegleitung „Wertetransport“ für die Raritäten vom Flugplatz zum Safe der G4S-Zentrale und zum Austria Center, inkl. Rücktransport.
- Überwachung der Eingangsbereiche / Zutrittskontrolle und Unterstützung der WIPA-Eingangskontrolle.
- Bewachung aller Ausstellungsebenen.
- Bewaffneter Sicherheitsdienst für die Raritäten „Bordeauxbrief“ und die wertvollste moderne Marke, „Audrey Hepburn“.
- Video-Überwachung der ausgestellten Raritäten, Absicherung und Zutrittskontrolle des „Raritätenkabinetts“.
- Gesicherte Verwahrung aller Raritäten in der ausstellungsfreien Zeit (während der Nacht).

Die Arbeit des Personals der Group 4 Securicor beginnt natürlich Tage vor Ausstellungsbeginn und endet erst, sobald das letzte Exponat den internationalen Kommissaren übergeben wurde und die Raritäten das Ausstellungsgelände wieder verlassen haben.

Zusätzlich zu diesem Sicherheitsfachpersonal stellen die Wiener Sammlervereine Personal für die „technische Sicherheit“. Deren Aufgabe ist die Rahmenaufsicht, zusätzliche Zutrittskontrolle zu den Räumen und zu allen Ausstellungsflächen rund um die Uhr. Eine enge Zusammenarbeit mit der Group 4 Securicor ist dabei selbstverständlich.

Details zur Durchführung und nähere Angaben zur Sicherheit können aus verständlichen Gründen natürlich nicht bekanntgegeben werden!

*Helmut Seebald*



## **Die WIPA08 im Überblick**

**18. bis 21. September 2008, Wien**  
**Austria Center Vienna (erreichbar mit der U1 Station Vienna International Centre/Kaisermühlen)**

### **Öffnungszeiten:**

Donnerstag 18. September: 9 – 19 Uhr  
 Freitag 19. September: 9 – 19 Uhr  
 Samstag 20. September: 9 – 18 Uhr  
 Sonntag 21. September: 9 – **15 Uhr**

### **Eintritt:**

Tageseintrittskarte zu 9 Euro (gleichzeitig echte Ganzsache) zusätzlich: WIPA08 Gold-Block im Wert von € 1,75 für jeden Besucher gratis.

### **WIPA08-Marken:**

Drei dreieckige Marken (55 Cent plus 20 Cent Zuschlag) mit den Wiener Motiven „Riesenrad“, „Gloriette“ und „Stephansdom“.  
 Diese Marken erscheinen zur WIPA08 auch als Silberblock.

### **Top-Raritäten:**

Blaue und rote Mauritius auf Bordeauxbrief, Hepburn-Marke, 3-Kreuzer-Farbfehldruck und viele andere.

### **Teilnehmer:**

430 Aussteller aus der ganzen Welt mit 472 Objekten in 2.435 Rahmen, 24 Arbeitsgemeinschaften, 87 Briefmarkenhändler sowie 43 internationale Postanstalten.

### **Ausstellungstage:**

18. September: „Tag der Briefmarke“  
 19. September: „Kunst und Philatelie – Schule und Philatelie“  
 20. September: „Retter und Helfer Wiens“  
 21. September: „Tag der Multilateralen“

### **Veranstalter:**

Organisationskomitee WIPA08 für den Verband Österreichischer Philatelistenvereine, und Österreichische Post AG

### **Partner:**

Austrian Airlines  
 Austropa Interconvention  
 Österreichische Staatsdruckerei  
 Österr. Briefmarken- und Münzenhändlerverband  
 UNIQA – Die Versicherung einer neuen Generation

### **Kontakt:**

Organisationskomitee WIPA08  
 Getreidemarkt 1, 1060 Wien  
 Tel +43 (1) 587 01 91 ♦ Fax +43 (1) 585 32 00  
 E-Mail: office@wipa08.com ♦ www.wipa08.com